Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schach

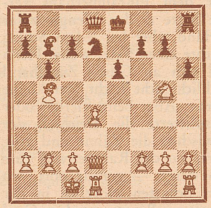
Nr. 331 · 10. I. 1936 · REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c. BERN

Partie Nr. 362

Gespielt am Aachener Meisterschaftsturnier 1935.

Weiß: **Richter.** Schwarz: **Brinckmann.**

1.	d2—d4	d7—d5
2.	Sb1—c3	e7—e6
3.	c2—c4 [1])	d5×e4
4.	Sc3×e4	Sb8—d7
5.	Sg1—f3	Sg8—f6
6.	Lc1—g5 [2])	Lf8—e7
7.	Se4×f6+	Le7×f6
8.	Dd1—d2	b7—b6 [3])
9.	Lf1—b5	Lf6×g5
10.	Sf3×g5	Lc8—b7 [4])
11.	0—0—0	h7—h6
12.	d4—d5! [5])	c6—c5
13.	Sg5—e6!! [6])	f7×e6
14.	d5×e6	0—0
15.	Dd2×d7!	Dd8—g5+
16.	Kc1—b1	Ta8—e8
17.	Dd7×c7	Te8—e7
18.	Td1—d7	Dg5×g2
19.	Th1—c1	Tf8—c8
20.	Td7—d8+	Aufgegeb.



[1]) Damit ist eine französische Partie entstanden. Schwarz würde nun am besten die Fortsetzung Sf6 wählen.

[2]) In letzter Zeit man hier 6. S×S S×S 7. Ld3 bevorzugt. Auf 7... b6 kann dann 8. Sc5 Lb7 9. Lb5+ c6 10. Df3 folgen; auf 7... Le7 8. 0—0 b6 9. Se5 Lb7 10. Lb5+ Kf8 11. c4 ergibt sich ebenfalls eine für Weiß günstige Stellung; spielt Schwarz 8... 0—0, kann man mit 9. Lg5 b6 10. De2 Lb7 11. Tad1 fortsetzen.

[3]) Energischer würde 8... c5 den Weißen zur Vorweisung seiner Trümpfe zwingen.

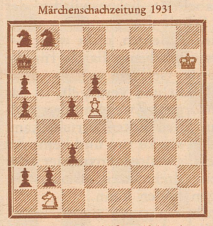
[4]) Schwarz jagt einem Phantom nach.

[5]) Die Widerlegung des schwarzen Verteidigungssystems: einer der gefürchteten Richterschen Bauernvorstöße! Auf 12... ed 13. The1+ Kf8 14. S×f7 K×S 15. Df4+ läßt sich Schwarz nicht gerne ein. 12... L×d5 verbietet sich wegen 13. c4!; auf 12... hg folgt 13. de! und auf 12... D×g5 hat Weiß 13. D×D hg 14. de fe 15. T×d7 0—0 16. f3! bereit. Scheinbar ist die von Schwarz gewählte Fortsetzung die unverfänglichste.

[6]) Aber Richter wartet mit einer überraschenden Pointe auf!

Problem Nr. 914

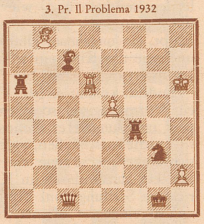
Dawson und Fox
Märchenschachzeitung 1931



Schwarz am Zuge hilft Weiß im vierten Zuge mattzusetzen.

Problem Nr. 915

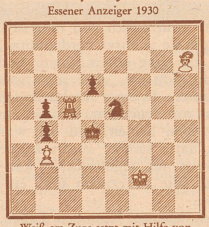
Sunyer und Peris
3. Pr. II Problema 1932



Schwarz am Zuge hilft Weiß im dritten Zuge mattzusetzen.

Problem Nr. 916

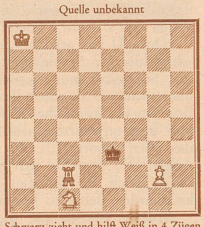
Pauly und Jensen
Essener Anzeiger 1930



Weiß am Zuge setzt mit Hilfe von Schwarz im dritten Zuge Matt (2 Lösungen)
Schwarz am Zuge hilft Weiß im dritten Zuge mattzusetzen.

Problem Nr. 917

W. A. Shinkman
Quelle unbekannt



Schwarz zieht und hilft Weiß in 4 Zügen mattzusetzen (2 Lösungen).

Conspiracy*)

Mit seiner neuesten Weihnachtsgabe — einem schmucken Bändchen mit 100 Problemen — wirbt Alain C. White für ein bestimmtes Gebiet des Märchenschachs, für das Hilfsmatt. Er tut dies mit einer Einleitung, die dem Wesen dieser besonderen Problemgestaltung auf den Grund geht und mit einer Auswahl von Aufgaben, die seinem Künstlersinne alle Ehre macht. So ist ein Büchlein erschienen, das mit seinen herrlichen Schätzen sicher zu vervielfältigten Anstrengungen auf diesem noch wenig beackerten Boden anregen wird — und dies war von jeher die schönste Wirkung der A. C. White-Bücher.

Conspiracy! Die schwarzen Steine sind zu Verschwörern geworden und helfen den weißen Feinden, dem schwarzen König den Tod zu bringen. Wie einfach scheint dies, wo alle sich gegen den einen wenden! Um wieviel einfacher, wo der schwarze König willig mithilft! Und doch wie reizvoll und schwierig ist oft die Lösung! Oft muß das Mattfeld erst noch gesucht werden; oft ist es klar, daß der König auf seinem Standfeld umgebracht wird und doch scheint die Verwirklichung einfach ein Ding der Unmöglichkeit. Schließlich beseitigt aber scharfes, logisches Denken alle Schwierigkeiten.

Man betrachte sich Nr. 914. Der weiße Springer soll im 4. Zuge mattsetzen Er bringt dies fertig dank raffinierter Bauernumwandlungstechnik von Schwarz. Nr. 915: Sollte man es für möglich halten, daß der weiße Todesstoß mit dem Läufer von h2 aus erfolgt? Nr. 916: Hier begegnen wir einem alten Bekannten aus dem orthodoxen Problemland: einem dreifach gesetzten Inder. Nr. 917: Der vereinsamte schwarze König hat Selbstmordgedanken. Am leichtesten sind diese in einem Eckfeld zu verwirklichen, also begibt er sich auf die Wanderschaft. Das eine Mal sucht er das Feld a1, das andere Mal h1 auf.

Wer sich an das Lösen dieser kleinen Kostprobe gemacht hat, wird dem amerikanischen Problemfreunde mit uns Dank für seine schöne Gabe wissen.

*) Conspiracy. A Selection of Help-mate Problems by Alain C. White. Editedby G. Hume. The Christmas Series thirty-first Year.

*

Lösungen:

Nr. 912 von Zilahi: Kh1 Dh1 Ta6 c5 Le8 Sc7 e2 Bd4 d5 f6 h2 h4; Kf5 Dc6 Lf7 Sh8 Bd7. Matt in 2 Zügen.
1. Sc3! D×d5 (L×d5) 2. De4 (Df3)!

Nr. 913 von Kleinschmied: Ka2 Dd7 Sd5 Bf4; Ka4 La5 a6 Bb5 f6. Matt in 3 Zügen.
1. De6 (dr. 2. De4 b4 3. Sc3‡).
1... Ld2 2. Dd6 b4 3. D×a6‡.
1... f5 2. D×a6 b4 3. Dc6 (Sb6)‡.
1... b4 2. Sc3.

SANATORIUM KILCHBERG-ZÜRICH
PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT · ÄRZTE: DR. H. HUBER UND DR. J. FURRER · BESITZER: DR. E. HUBER-FREY

Individuelle Behandlung aller Formen von Psychosen und Neurosen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Malariabehandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer haltlofer Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie · 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser; geschlossene für Psychosen, offene für Erholungsbedürftige · Prächtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich · Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit · Physikalisches Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder Elektrotherapie, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.), Behandlung organischer Nervenerkrankungen, Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erschlaffungszustände etc. Diät- und Entfettungskuren · Eigene Abteilungen mit Terrassen für Bettlägerige. Prospekte bei der Direktion verlangen. Telephon Zürich 914.171 und 914.172